

R. KEILBACH, Greifswald

Das Auftreten von *Xantholinus roubali* COIFFAIT an der S-Küste der Insel Rügen

Summary In 1974 by Barber traps at different places 4 species of *Xantholinus* were caught, 28% of them belonging to *X. roubali*. Annual variation of activity and the distribution of the species on the biotopes are compared.

Резюме В 1974 году в различных местах южного берега острова Рюгена были выловлены с помощью ловушек Барбера. 925 индивидуумов от 4 вида *Xantholinus*, из них 28% относятся к виду *X. roubali* COIFFAIT. Сравнивают друг с другом годовые изменения активности движения и распространение видов в биотопах.

Bei ökologisch-faunistischen Untersuchungen im Rahmen einer küstenkundlichen Gemeinschaftsarbeit Greifswalder Geowissenschaftler und Biologen (GOMOLKA, A., GUSEN, R., und MÜLLER, G., 1974) wurden Charakter, Verteilung und Bewegungsaktivität der Bodenfauna einer 8 km langen Küstenstrecke des Greifswalder Boddens bei Neureddewitz im Süden der Insel Rügen (l. c. Abb. 1) durch Äthylenglykol-Fallenfänge in den Jahren 1973 bis 1975 erfaßt.

Hier bildet ein Gebiet mit relativ großer Reliefenergie die Boddenküste: Trockenhänge, Feuchtwiesen, Busch- und Waldrandvegetation, Sand- oder Geröllufer, bewachsene Abbruchbuchten und Steilkluft wechsel miteinander ab.

Von den hierbei angefallenen Coleoptera wurden die Staphylinidae dem Verfasser zur Bearbeitung übergeben. Sie ist für die Fänge des Jahres 1974 bis auf die schwer bestimmbaren Aleocharinae, die J. VOGEL in Görlitz übernommen hat, beendet, ihre Ergebnisse werden an anderer Stelle veröffentlicht.

Hier soll auf das recht zahlreiche Auftreten von *Xantholinus roubali* COIFFAIT an der Küste Rügens eingegangen werden, der nach HORION (1965) von Dänemark (HANSEN 1964) und Schweden (ISRAELSON 1962) bekannt ist, für den Norden der DDR bisher aber nicht gemeldet wurde. Insgesamt wurden 1974 an *Xantholinus*-Arten auf Rügen gefangen:

475 <i>X. linearis</i> (OL.)	= 51 %
259 <i>X. roubali</i> COIFF.	= 28 %
86 <i>X. longiventris</i> HEER	= 9 %

7 <i>X. clairei</i> COIFF.	= 1 %
98 <i>X. sp.?</i> ♀ ♀	= 11 %
925 Exemplare	

X. linearis ist mit 91,3% Konstanz in allen Fallengruppen vertreten, wie es für diese eurytope Art nicht anders zu erwarten war.

X. roubali zeigt eine Konstanz von 54,35%. Er fehlt auf N-exponiertem Trockenhang ganz, auf S-exponiertem fing sich 1 Exemplar. Auf diesen Hängen ergaben sich für *X. linearis* gerade hohe Fangzahlen mit 16–60 Exemplaren pro Falle. *X. roubali* fand sich am Ufer eines mit einem schmalen Mittelstreifen von Kräutern bestandenen Sandhakens, der in den Boden vorspringt, mit 37–57 Exemplaren pro Falle, während *X. linearis* dort nur mit sehr niedrigen Fangzahlen darin enthalten war. Im Strandanwurf wurden 25–27 Exemplare von *X. roubali* pro Falle gezählt. Weiterhin war er im Schilfsaum und unter Gebüsch am Boddenufer und am Rande von Feuchtwiesen vertreten, bevorzugt also offenbar feuchtes Milieu.

X. longiventris wurde mit 43,48% Konstanz nur auf dem genannten Sandhaken und an einer Quelle in einer Küstenbucht mit Buschvegetation in etwas höheren Zahlen (10 Exemplare pro Falle und 14 Exemplare pro Falle) gefangen, während er sonst nur mit 1–4 Exemplaren pro Falle vertreten war. Auf den Feuchtwiesen und im Schilfsaum fehlt er ganz.

X. clairei mit 6,52% Konstanz fand sich nur auf einer Wiese im Gebüsch und auf dem Sandhaken.

Der Jahresaktivitätsrhythmus von *X. linearis* zeigt (Abb. 1) einen kleinen Gipfel im April,

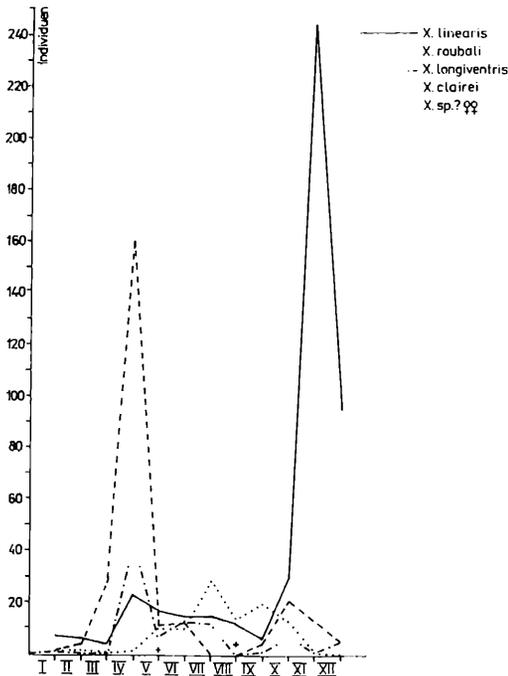


Abb. 1: Kurve der Bewegungsaktivitäten von *X. linearis* (OL.), *X. roubali* COIFF., *X. longiventris* HEER, *X. clairei* COIFF. und *X. spec.? ♀♀* im Jahre 1974.

ein allmähliches Abfallen bis Ende September und einen Massenanstieg im Oktober bis November. Dieser fällt im Dezember bis Januar ebenso stark wieder ab. Die Art ist also sehr stark winteraktiv.

X. roubali dagegen hat einen sehr hohen Bewegungsaktivitätsgipfel, dessen Anstieg im März beginnt, Ende April seine Spitze erreicht und bis Ende Mai abflaut, der zweite Gipfel im Oktober bis November ist dagegen gering. Er ist also stark frühjahrsaktiv.

Die Aktivität von *X. longiventris* entspricht im Gesamtverlauf ungefähr dem von *X. roubali* mit einem höheren Frühjahrs- und einem geringeren Herbstanstieg.

Über *X. clairei* lassen sich bei den geringen Individuenzahlen der Fänge über die Jahresaktivität keine Aussagen machen.

Literatur

GOMOLKA, A., GUSEN, R., u. G. MÜLLER (1974): Ökologische Untersuchungen im Litoral Südost-Rügens. — Ein Beitrag zur umweltbezogenen Grundlagenforschung. — Wiss. Z. der EMA-Univ. Greifswald XXIII. Math.-Naturw. Reihe 1/2, 99–106.

Anschrift des Verfassers:

Prof. em. Dr. sc. nat. Rolf Keilbach
DDR - 2200 Greifswald
Joh.-Seb.-Bach-Straße 11/12

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Keilbach Rolf

Artikel/Article: [Das Auftreten von Xantholinus rouhali COIFFAIT an der S-Küste der Insel Rügen 213-214](#)